



## Antrag

TOP:  
Vorlagen-Nummer: **V/2010/09317**  
Datum: 03.11.2010  
Bezug-Nummer.  
Kostenstelle/Unterabschnitt:  
Verfasser: Fraktion MitBÜRGER für Halle -  
NEUES FORUM

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	24.11.2010	öffentlich Entscheidung

**Betreff: Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zur Prüfung der dauerhaften Bestandssicherung des Thalia Theaters der Stadt Halle**

### Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beauftragt die Stadtverwaltung:

1. unter Einbeziehung der Intendantin des Thalia Theaters und Vertretern der Arbeitnehmerschaft Möglichkeiten einer dauerhaften Bestandssicherung des Thalia Theaters außerhalb der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle bis März 2011 zu prüfen.
2. soweit im Ergebnis der Prüfung die Machbarkeit einer Bestandssicherung des Thalia Theaters außerhalb der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle aufgezeigt wird, dem Stadtrat und den zuständigen Gremien der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle umgehend ein entsprechender Umsetzungsvorschlag zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.

gez. Tom Wolter  
Fraktionsvorsitzender

## **Begründung:**

Die aktuellen Finanzierungsprobleme der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle sind nicht zu bestreiten. Die Lösung des Problems der Tarifaufwüchse bei einem festgeschriebenen Etat ohne Steigerungsmöglichkeiten kann und darf aber nicht darin bestehen, sich ausschließlich auf die Schließung einer Spielstätte festzulegen, ohne weitere Konzepte zu entwickeln, und mit allen relevanten – auch regional übergreifenden - Akteuren verschiedenste Varianten zur Bestandssicherung zu verhandeln.

In der Information der Oberbürgermeisterin vom 27.10.2010 zum Stand der Umsetzung des Stadtratsbeschlusses zum Wirtschaftsplan der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle für die Spielzeit 2010/11 wird darauf verwiesen, dass die verbleibende Zeit genutzt werden soll, um zu diskutieren, wie gutes Kinder- und Jugendtheater für Halle und das Land Sachsen-Anhalt in der Zukunft gesichert werden kann. Um es nicht zu einer Floskel verkommen zu lassen, soll die Stadtverwaltung einerseits mit der Intendantin Frau Hahn und den Arbeitnehmervertretern sowie andererseits mit potentiellen Fördermittelgebern umgehend Gespräche mit dem Ziel aufnehmen, zu klären, inwieweit - ggf. in einer anderen Struktur - eine institutionelle Förderung des Thalia Theaters durch das Land Sachsen-Anhalt und andere mögliche Fördermittelgeber in Frage kommt. Ziel der Verhandlungen soll es sein, neben der Aufrechterhaltung der bisherigen Struktur auch eine neue – eigenständige – Form der Theaterarbeit zu prüfen, da laut Presseberichten sowohl die Intendantin Frau Hahn als auch die Kulturministerin Sachsen-Anhalts Frau Prof. Dr. Birgitta Wolff solchen Überlegungen offen gegenüberstehen. Im Ergebnis soll demnach eine angemessene Form der Fortführung der Arbeit des Thalia Theaters gesichert werden. Dabei gilt es auch über das Modell eines neu aufgestellten Thalias in ggf. eigener Trägerschaft nachzudenken, wobei sich die Stadt Halle im Rahmen dieser Gespräche auch hinsichtlich eines eigenen Beitrages zu Sicherung des Bestands des Thalia Theaters zu bekennen hat.

Die Unverzichtbarkeit des Kinder- und Jugendtheaters wird vielerorts derzeit in öffentlichen Kundgebungen, Resolutionen und Presseartikeln betont, weshalb auch tatsächlich im vorstehend beschriebenen Sinne alle Möglichkeiten geprüft werden sollen, diesem berechtigten Anliegen Rechnung zu tragen.

**Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zur Prüfung der dauerhaften Bestandssicherung des Thalia Theaters der Stadt Halle (Saale)**  
**Vorlage: V/2010/09317**

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung schlägt dem Stadtrat vor, den Antrag abzulehnen.

Begründung:

Es besteht zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine Veranlassung, einen Beschluss über eine Herauslösung des Thalia Theaters aus der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle zu prüfen. Die Schließung der Spielstätte steht nicht fest. Vielmehr sind die Maßnahmen der Auflösung des Ensembles und die Schließung der Spielstätte in der Kardinal-Albrecht-Straße 6 unter den Vorbehalt gestellt, dass Haustarifverträge, die den Aufwuchs aus den Tarifierhöhungen der Jahre 2010 und 2011 kompensieren sollen, zustande kommen. Wenn der Geschäftsführer der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle die Verhandlungen erfolgreich zu Ende führt, ist der Aufsichtsratsbeschlusses vom 8.10.2010 hinfällig.

Durch einen Beschluss, die Ausgliederung des Thalia Theaters in Erwägung zu ziehen, wird die Position des Geschäftsführers in den Tarifverhandlungen geschwächt, so dass ein solcher Beschluss für die Stadt nachteilig wäre.

Dagmar Szabados  
Oberbürgermeisterin